

erhielt. Ebenso beim Ehrensingen mit dem Chor „Am Ammersee“ den ersten Ehrenpreis. Bei einem am 11. und 12. Juli 1902 in Saargemünd stattgefundenen Preissingen des Südwestdeutschen Sängerbundfestes erhielt die Liedertafel mit dem Chor „Jugendzeit“, von Wengert ebenfalls einen 1. Preis. Im Jahre 1903 beteiligte sich der Verein bei dem Wettsingen des M.-G.-V. Liederkranz Malstätt und erhielt in der 2. Stadtklasse den 10. und einen 1. Ehrenpreis. Einen großen Aufschwung nahm der Verein in den Jahren 1912 bis 1914 unter der Leitung des Herrn Musikdirektor Wolff Schon am 20. April 1913 konnte der Verein im Tannhäusersaale ein Konzert veranstalten mit 80 mitwirkenden Sängern und am 8. März 1914 ein solches im Saalbau mit über 100 Sängern. Beide Konzerte wurden von der gesamten Saarpresse äußerst günstig kritisiert. Schon war das nächste Konzert in Vorbereitung, da brach der große Weltkrieg aus, der auch unserer auf der Höhe der Kunst stehenden Liedertafel große Wunden schlug. Der größte Teil seiner Mitglieder zog zu den Fahnen. Sieben sind auf dem Felde der Ehre geblieben. Es sind dies die Herren: Paul Baumann, Franz Dreher, Karl Herrmanns, Fritz Müller, Heinrich Neu, Heinrich Raible und Willi Schmider. Ehre ihrem Andenken! Aber auch während des Kriegs blieb der Verein nicht müßig. Herr Wolff hielt während des ganzen Kriegs mit den wenigen zurückgebliebenen Sängern im Verein mit einem von ihm gebildeten Damenchor Proben ab, und so ward es ihm möglich, öfters in den verschiedensten Krankenhäusern zu singen und unseren Verwundeten im deutschen Liede Trost und Linderung zu schaffen. Nach dem Kriege galt es wieder, die Ruinen neu aufzubauen, was dem Verein, trotz aller Schwierigkeit, bis heute wieder gelungen ist. Ein am 10. Mai ds. Js. in Neustadt a. H. abgehaltenes Konzert hat dies glänzend bewiesen. Schon verfügt der Chor wieder über 80 Sänger und wir hoffen, die Vorkriegsstärke bald zu erreichen. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt heute 275, darunter 14 Ehrenmitglieder. Der heutige Vorstand besteht aus folgenden Herren J. B. Düren, 1. Vorsitzender, A. Buschmann, Schriftführer, E. Faes, Kassierer, O. Decker, 2. Vorsitzender, G. Johé, Bücherwart, E. Schneider, R. Schmidt und F. Neu, Beisitzer. Probeabend jeden Mittwoch Abend 8<sup>1/2</sup> Uhr im Weißen Saale des Johannishofes.

## Männer-Gesangverein Borussia, Saarbrücken-Rußhütte.

In den Novembertagen des Jahres 1876 vereinigten sich ideal veranlagte Männer der Arbeit (meistens Bergleute) in der Wirtschaft „Rotshaus“ in der alten Bergstraße und gründeten den Gesangverein Borussia. Zum 1. Vorsitzenden des jungen Vereins wurde der humorbegabte Schuhmachermeister Herr Georg Deutsch gewählt. Er bekleidete dieses Amt mehrere Jahre zum Nutzen des Vereins. Nach ihm führte der damalige Ortsvorsteher, Herr Sauer, das Präsidium. In seine Zeit fiel die Anschaffung der Fahne und das Fest der Fahnenweihe 1879. Ihm folgte als Vorsitzender Th. Falk bis 1896, abgesehen von mehreren Unterbrechungen. Sein Nachfolger wurde der Grubenbeamte Fritz Lehnhoff. Energisch und zielbewußt führte er den Verein volle 23 Jahre. Es war eine Zeit schönster Entwicklung. Am 20. März 1919 legte er den Vorsitz nieder. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt. Ihm folgten die Herren: Th. Falk und Lehrer Adam Petri. Seit 1921 steht an der Spitze des Vereins Herr Matthias

Fritj. Seine begeisterte, hingebende Arbeit findet allgemeine Anerkennung. Zum ersten Dirigenten des Vereins wurde der am Orte wirkende Lehrer, Herr Otto Abt, bestellt. Bis 1887 lag die gesangliche Leitung des Vereins in seiner Hand. Es war eine Zeit des Aufstieges und des Erfolges. Seine Nachfolger waren die Herren: Lehrer Zimmer, 1887—89, Lehrer Schiffels, 1898—1905, Lehrer Kaiser 1905—1909. Unter seiner energischen Chorleitung errang der Verein gelegentlich des Gesangswettstreites „Flora“ Völklingen 1905 in der 2. Stadtklasse den 2. Preis und gelegentlich des Preissingens des „Liederkranz“ Fraulautern 1907 in der 2. Stadtklasse den 4. Preis. Seit 1909 bis heute ist Dirigent des Vereins der Lehrer Herr Adam Petri.

Schwer hatte der Gesangverein „Borussia“ zu leiden unter den Wirkungen des furchtbaren Krieges. Dreizehn Sänger, die volle Hälfte des Chores, opferten ihr Herzblut dem lieben, deutschen Vaterlande. Es starben den Heldentod die Sänger: Bimmenmann, Philipp Eifel, 1. Baß, Georg Grande, 1. Tenor, Ludwig Gottschall, Matthias Gemünd, 2. Baß, August Kollmann, 1 Baß, Johann Lehnhoff, 2. Baß, Fritj Lehnhoff, 1. Baß, Fritj Neisius, Johann Neisius, Peter Orth, Ferdinand Paul, Eduard Zapp. Ehre ihrem Andenken!

Augenblicklich zählt der Verein 35 Sänger. Innen gefestigt schreitet der Verein seinem 50 jährigen Stiftungsfeste im nächsten Jahre, Pfingsten 1926, sangesfreudig und hoffnungsvoll entgegen. Das Vereinslokal befindet sich bei unserem Ehrenvorsitzenden Fritj Lehnhoff und finden die Proben regelmäßig Mittwochs, abends 8 Uhr statt.

## Saarbrücker Sängerbund von 1860.

Aus Lust und Liebe zum deutschen Männergesang fanden sich im Sommer 1860 mehrere junge Handwerker aus Alt-Saarbrücken zusammen, die durch ihre Liedervorträge im engeren Kreise großen Beifall fanden und schon zu Silvester 1860 den Sängerbund gründen konnten. Das erste Vereinslokal war die Wirtschaft „Zur Stadt Straßburg“, mit dessen Wirt C. Schumann der Verein 1866 in das neue „Cafe Schumann“ Altneugasse, übersiedelte und dortselbst über 40 Jahre tagte. 1862 wurde die erste Fahne geweiht, die von Frau Doudou geb. Katharina Schumann kunstvoll gestickt worden war. 1861 wirkte der Verein schon mit bei der Einweihung der Schillereiche auf dem Ludwigsplatz, und im Jahre 1867 hielten die Vereine Germania, Sängerbund, Teutonia und M.-G.-V. St. Arnual von 1865 ein gemeinschaftliches Sängerfest ab. 1868 beteiligte sich der Verein ebenfalls und wirkte an dem 50jährigen Jubiläumsfest des Grub'schen M.-G.-V. Oberstein mit. An der



Fritj Rase  
Ehrenvorsitzender des Saarbrücker  
Sängerbundes von 1860.